

Berufsverband der Deutschen Urologen e.V.

Urologe 2013 · 52:609
DOI 10.1007/s00120-013-3182-9
© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2013

Redaktion

W. Bühmann, Wenningstedt/Sylt

+++ URO-Telegramm +++

Gründung des BDU-Beirats

Vernetzung ist nicht mehr nur ein politisches Schlagwort, sondern Realität im BDU. Mit dem Ziel, die gesundheits- und versorgungspolitischen Entwicklungen fortlaufend zu analysieren und zu diskutieren, schließt der BDU mit zahlreichen Unternehmen der Gesundheitswirtschaft eine Kooperationsgemeinschaft. Durch die Formulierung möglichst gemeinsamer Positionen sollen diese Entwicklungen im Rahmen des demokratischen Meinungsbildungsprozesses kommentiert und beeinflusst werden. Die konstituierende Sitzung des BDU-Beirats findet am 8.5.2013 in Berlin statt.



Gemeinsames Hauptstadtbüro der Urologen Fachgesellschaft und Berufsverband eröffnen Vertretung in Berlin

Mit einer offiziellen Einweihung am 17. April 2013 eröffneten die Deutsche Gesellschaft für Urologie e.V. (DGU) und der Berufsverband der Deutschen Urologen e.V. (BDU e.V.) ihr gemeinsames Hauptstadtbüro. Unter dem Dach der Kuno-Fischer-Straße 8 will man künftig Synergieeffekte nutzen und in vereinter Anstrengung dem Fach Urologie mehr Gehör in der Gesundheitspolitik verschaffen. Angesichts wachsender urologischer Versorgungsaufgaben in einer immer älter werdenden Gesellschaft sei dies angezeigt, so die Vorstände von DGU und BDU. Uro-

logen behandeln Volkskrankheiten wie Inkontinenz, Harnsteinerkrankungen, die gutartige Prostatavergrößerung und rund ein Viertel aller Krebserkrankungen in Deutschland. „Unser neues Hauptstadtbüro befindet sich im Haus der Deutschen Krebsgesellschaft in Berlin-Charlottenburg, was die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit im Bereich der urologischen Onkologie nicht nur unterstreicht, sondern auch erleichtert“, sagt der Generalsekretär der DGU, Prof. Dr. Oliver Hakenberg. Um die fachlich hervorragende und flächendeckende urologische Versorgung der Bevölkerung in Deutschland sicherzustellen, arbeiten die medizinische Fachgesellschaft und der Berufsverband der Urologen eng mit der Politik und allen im Gesundheitswesen relevanten Behörden, Gremien, Gesellschaften und Institutionen zusammen.

Mit der Eröffnung ihres Hauptstadtbüros in Berlin setzen sie ein sichtbares Zeichen, diesen Dialog intensivieren zu wollen. „Wir suchen aktiv das Gespräch mit allen unseren Partnern“, sagt BDU-Präsident Dr. Axel Schroeder. Gesprächsbedarf sehen die Urologen vorrangig in der Stär-

kung der urologischen Onkologie, der Novellierung der Musterweiterbildungsordnung sowie der Prävention urologischer Erkrankungen. Die Geschäftsstellen von DGU und BDU behalten ihren Sitz in Düsseldorf. Vor Ort in Berlin wird die Deutsche Gesellschaft für Urologie e.V. von der Gesundheits- und Sozial-Ökonomin Franziska Engehausen vertreten. Für den Berufsverband zeigen der Kommissarische Geschäftsführer des BDU, Rolf Bäumer, und Patricia Ex in der Bundeshauptstadt Präsenz.

Sie erreichen uns unter folgenden Kontaktdaten:

Rolf Bäumer
komm. Geschäftsführer
Kuno-Fischer-Straße 8 | 14057 Berlin
Fon: +49 (0)30 3020 75-66
Fax: +49 (0)30 3020 75-68
E-Mail: baeumer@bdu-urologie.de

Patricia Ex
Leiterin Hauptstadtbüro
Kuno-Fischer-Straße 8 | 14057 Berlin
Fon: +49 (0)30 3020 75-67
Fax: +49 (0)30 3020 75-68
E-Mail: ex@bdu-urologie.de



BDU-Präsident jetzt im SpiFa-Vorstand

BDU-Präsident Dr. Axel Schroeder wurde auf der Mitgliederversammlung des Spitzenverbandes der Fachärzte Deutschlands (SpiFa) in Berlin einstimmig in den Vorstand gewählt und steht nun, neben dem ebenfalls neu gewählten ersten Vorsitzenden Dr. Andreas Gassen (Orthopäde) und dem stellvertretenden Vorsitzenden, Dr. Dirk Heinrich (HNO-Arzt), an der Spitze des Verbandes.



Neue SpiFa Spitze (v.l.n.r.): Lars Lindemann, Hauptgeschäftsführer; Dr. Dirk Heinrich, 2. Vorsitzender; Dr. Andreas Gassen, 1. Vorsitzender; Dr. Axel Schroeder, 3. Vorsitzender (Quelle: SpiFa / Lopata)

Neuer BDU-Landesvorstand in Hessen

Nach 12 Jahren Tätigkeit hat Herr Dr. Johannes Rudnick als BDU-Landesvorsitzender auf eine erneute Kandidatur verzichtet. Wir danken ihm für seine stets engagierte und konstruktive Arbeit zum Wohle der hessischen Urologen.

Mit 35 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen wurde Herr Dr. Peter Kollenbach aus Kassel zu seinem Nachfolger gewählt und mit gleichem Ergebnis Michael Weidenfeld in seinem Amt als stellvertretender Landesvorsitzender bestätigt. Zur Wahl gratulieren wir herzlich und wünschen dem neuen Vorstand eine glückliche Hand für seine berufspolitische Tätigkeit.